

**1. Vorsitzender**  
Manfred Schönfelder  
91083 Hagenau  
Mozartstrasse 14  
09133/601503 Büro  
09133/601502 Privat  
0176/51249979 Mobil  
09133/9544 Fax  
maranatha-manfred@t-online.de  
www.hoffnung-durch-hilfe.de

**2. Vorsitzender**  
Andreas Degel  
01520/6613916 Mobil

Hagenau, 1/ September 2009

-

## **Rundbrief August 2009**

"Wer sich des Armen erbarmt, der ehrt Gott" Sprüche 14, 31

Liebe Mitglieder, Freunde und Spender des Missionsvereins Maranatha,

Der obige Bibelvers zeigt eine Perspektive unseres Handelns auf, die weit über unser Verständnis der Wohltätigkeit hinausgeht: an die Armen denken und unser Hab und Gut mit ihnen teilen gereicht zur Ehre Gottes. Lasst uns darin nicht müde werden!

Im Rundbrief vom Februar 2009 berichteten wir bereits über den Transport nach Rumänien, den wir im Dezember 2008 organisiert hatten. Wir hatten damals 22 Tonnen Hilfsgüter und 750 Weihnachtspakete dabei, die wir in Kinderheimen, Krankenhäusern und unter bedürftigen Familien verteilen konnten. Dies war nur durch Ihre finanziellen Spenden möglich. Vielen Dank!

Im März dieses Jahres konnte ein weiterer Transport mit 22 Tonnen durch eine Spedition nach Rumänien gebracht werden. Einige Tage später fuhren Walter Ankenbrand, Manfred Schönfelder und Josef Kokai (als Übersetzer) mit dem Geländewagen und Anhänger nach und verteilten die Hilfsgüter.

Die Jugendgruppe, die schon letztes Jahr verschiedene Einsätze in der Region um Carei durchgeführt hatten, waren auch in diesem Jahr an Ostern in Rumänien. Mit großem Engagement reparierten sie diesmal unter anderem die Sanitäreanlagen von zwei Kinderheimen und besserten Betten und Schränke aus.

Wie im Vorjahr hatten sie alle Unkosten für die Arbeiten sowie Verpflegung und Fahrtkosten selbst getragen. Es ist immer eine große Freude für uns sowie für die Dorfbewohner zu sehen, wie junge Menschen selbstlos ihre Zeit, ihr Geld und ihre Energie für fremde Menschen opfern. Wir danken ihnen sowie ihren Teamleitern an dieser Stelle von ganzem Herzen.

Der Missionsverein "Hoffnung durch Hilfe" konnte dieses Jahr sein Vorhaben umsetzen, eine christliche Veranstaltung zu organisieren, um besonders den Armen aus den Dörfern die Botschaft des Evangeliums in aller Einfachheit näher zubringen.

Wir besprachen dieses Anliegen mit dem Bürgermeister von Tiream, der uns daraufhin das Kulturhaus mit 300 Plätzen kostenlos zur Verfügung stellte.

Wir kontaktierten die Pastoren der umliegenden Ortschaften, sprachen bei der regionalen Fernsehstation vor, die die Veranstaltung für den symbolischen Unkostenbeitrag von 9 Euro ankündigte, und druckten Plakate die in den Dörfern ausgehängt wurden.

Als Referent luden wir den Direktor des christlichen Radiosenders in Oradia ein. Chöre aus rumänischen christlichen Gemeinden sowie die Jugendgruppe aus Deutschland mit einer Pantomime über die Kreuzigung Jesu (es war ja Ostern) bereicherten die Veranstaltung.

Völlig überrascht mussten wir feststellen, dass die Plätze nicht reichten; viele Leute standen hinten im Saal. Mit Interesse verfolgten sie das Geschehen und klatschten bei jedem Programmpunkt. Am Ende der Veranstaltung teilte die Jugendgruppe Bibeln und christliche Schriften aus.

Am folgenden Tag verteilten wir Hilfsgüter in den Dörfern, in denen wir eingeladen hatten. Dabei begleitete uns der zweite Bürgermeister und führte uns zu den ärmsten Familien. So kamen wir in seiner Begleitung in ein Haus, wo wir ein besonders schweres Schicksal vor fanden.

Ein 19 jähriges Mädchen, Ilona Eniko, lag seit 5 Jahren im Bett. Trotz zahlreicher Klinikaufenthalte in Rumänien und Ungarn war es bis jetzt nicht möglich, die Ursache ihrer Beschwerden (besonders eine Lähmung der Beine und sehr starke Körperschmerzen) festzustellen.

Selbst nach unserer Rückkehr nach Deutschland ließ uns dieses Problem nicht mehr los. Wir veranlassten eine erneute Untersuchung in Timisvar die leider nach 6wöchigem Aufenthalt ohne Ergebnis war. Die Professorin Dr. Scherban riet uns in Österreich oder Deutschland eine weitere Untersuchung durch zuführen.

Wir betreuen das Mädchen und ihre Familie seit Ostern 2009. Der Leidensweg von Ilona verbunden mit unerträglichen Schmerzen dauert nun schon 5 Jahre ohne die Ursache zu finden an. Wir versuchen in Deutschland in einer Fachklinik eine weitere Untersuchung für Ilona zu ermöglichen um die Ursache zu finden. Voraussetzung für diese Untersuchung ist natürlich dass die finanziellen Mittel durch Spenden zusammen kommen. Wir bitten um ihre Mithilfe. Spendenkonto: 5309000, BLZ 763 510 40 mit dem Vermerk „Hilfe für Ilona“.

Wir haben eine 20-minütige DVD über Ilona erstellt, die man bei uns erhalten kann. Bitte rufen sie uns an.

Hier möchten wir noch ein Gedicht abdrucken, das Ilona Eniko selbst im Krankenhaus geschrieben hat:

1/ Ich öffne meine Augen  
Und schaue auf den Himmel,  
Ich sehne mich nach Jesus,  
Und meine Seele ruft nach Ihm,  
Und Er kommt!

2/ Wenn ich meine,  
Dass es das Ende ist,  
Dass es keine Hoffnung mehr gibt,  
So habe ich keine Angst,  
Ich habe Glaube und Hoffnung.

3/ Ich habe Sehnsucht nach Luft  
Und den blauen Himmel.  
Ach, wäre ich doch ein Vogel,  
Ich würde fliegen,  
Und nach dem Namen Gottes rufen!

4/ Ich würde der Welt sagen:  
Jesus lebt;  
Dann würde ich meine Augen öffnen  
Und erleichtert atmen,  
Ich sehne mich nach Luft!

5/ Sonnenstrahlen sollen meine Haut berühren.  
Nur diejenigen wissen, was Luft heißt,  
Die in vier Wänden eingeschlossen sind.  
Aber Jesus gibt Luft zum Atmen, gibt Licht,  
Gibt Hoffnung und immer wieder neue Kraft.

Am 7. August ging wieder ein halber Container (11 Tonnen) mit vorhandener Kleidung und sonstigem Material durch eine Spedition nach Rumänien. Ca. 4-5 Tonnen sind noch zu transportieren, was uns aber aus finanziellen Gründen zurzeit nicht möglich ist.

### **Daher: Annahme Stopp von Hilfsgütern bis 1. November.**

Nach der Verteilung der Hilfsgüter, die noch in Rumänien lagern ist als nächst größere Aktion in diesem Jahr die Fahrt für die Weihnachtspakete vorgesehen. Flyer ab Oktober erhältlich.

Wir danken an dieser Stelle allen, die diese Arbeit mit ihren Spenden unterstützen, die nach Rumänien fahren, die Kleidung bringen und sortieren, die organisatorische Arbeit leisten, die Briefe und Gespräche übersetzen und sonstige ehrenamtliche Hilfe leisten. An alle ein herzliches "Vergelt's Gott!"

Eine großartige Neuigkeit wollen wir noch allen unseren Lesern mitteilen: WIR HABEN ENDLICH EINE INTERNETSEITE! Sie lautet: [www.hoffnung-durch-hilfe.de](http://www.hoffnung-durch-hilfe.de). Schauen Sie mal rein und machen Sie andere darauf aufmerksam! Wir hoffen auf diese Weise, den Verein und seine Ziele bekannter zu machen und neue Freunde zu gewinnen.

Wir wünschen allen eine erholsame Sommerpause, und Gottes Segen!

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Schönfelder und Mitarbeiter

P.S. Wir bitten alle, die eine E-Mailadresse besitzen, sie uns freundlicher Weise für die Zusendung der Berichte mitzuteilen. So könnten wir noch effizienter arbeiten. Herzlichen Dank für Ihre Mühe!

**Sparkasse Forchheim - Kontonummer 5309000 - BLZ 763 510 40**

